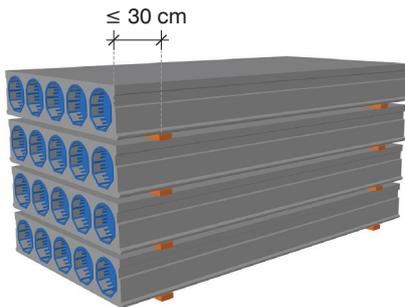


Verlegeanleitung für VSD „Spannbeton-Hohldielen“

Die folgenden Richtlinien sind unbedingt zu befolgen. Wir haften nicht für Folgen, die aus Nichtbeachtung dieser Vorschriften entstehen. Aus rechtlichen Gründen bitten wir um Beachtung, dass ein Montageleiter ohne gesonderten Auftrag weder die Rolle eines Baukoordinators im Sinne des BauKG noch die Rolle eines Bauführers übernimmt.

1. Lagern und Transportieren



Die Lagerung und der Transport von VSD Spannbeton-Hohldielen müssen sorgfältig erfolgen, um Beschädigungen zu vermeiden. Die Zufahrt zur Baustelle muss befestigt und für Schwerlastfahrzeuge befahrbar sein.

Wenn die Spannbetonhohldielen am Bauplatz zwischengelagert werden müssen, sind sie auf hartem Boden mit genau übereinanderliegenden Holzzwischenlagern aufzulegen. Normalerweise sollten nicht mehr als vier Platten übereinander gestapelt werden.

2. Liefertermin und Lieferung

Die Liefer- und Montagereihenfolge ist mit unserem zuständigen Außendienstmitarbeiter mindestens zwei Wochen vor der Lieferung abzuklären und schriftlich zu bestätigen. Da die Decken laut diesem Zeitplan hergestellt, gelagert und transportiert werden, ist der Zeitplan verbindlich und kann nur in Abgleichung mit VS-Hohldielen West geändert werden. Die endgültige Bestätigung erfolgt 1-2 Tage vor der Lieferung. Der beim Abruf festgelegte Lieferplan wird nach Baufortschritt gemeinsam abgestimmt.

Die einwandfreie Zufahrt für LKW und Kran, sowie ein ausreichend befestigter Kranstandplatz sind bauseits sicherzustellen. Die vorgenannten Maßnahmen ermöglichen die direkte Verlegung der Spannbetonhohldielen vom LKW auf den richtigen Platz ohne Zwischenlagerung. Bei Bestellung des Transportes ist zu beachten, dass die Spannbetonhohldielen normalerweise nur LKW-zugweise geliefert werden. Verkehrsbedingte Verzögerungen von LKW Ankunftszeiten auf der Baustelle berechtigen nicht zur Verrechnung von Stehzeiten.

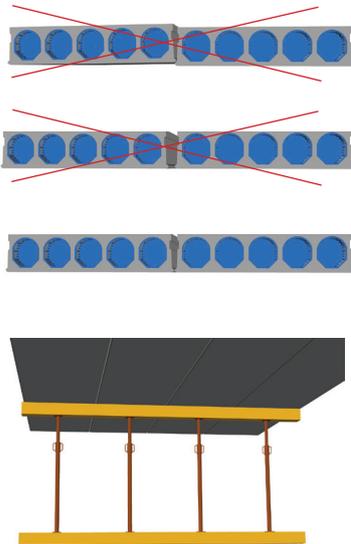
3. Heben

Das Heben der Spannbetonhohldielen erfolgt mit einer Hebezeuge direkt vom LKW auf das vorbereitete Auflager. Die Hebezeuge wird von VS-Hohldielen West mit der ersten Lieferung mitgeliefert. Nach Beendigung der Verlegung muss die Verlegezeuge wieder an VS-Hohldielen West zurückgesandt werden. Die einwandfreie Aufhängung der Elemente an den Verlegezeugen ist vom Verleger bei jeder Platte zu kontrollieren. Wenn die Spannbetonhohldielen nicht mit Zangen verlegt werden können, sind die Platten mit Gurten zu heben.

Beim Heben der Elemente ist die Sicherheitskette der Zange zu befestigen. Die Kette wird erst dann losgemacht, wenn die Hohlplatte beinahe in der Endlage ist. Dann wird die Platte an der endgültigen Stelle abgesetzt und die Zange geöffnet.



4. Verlegen



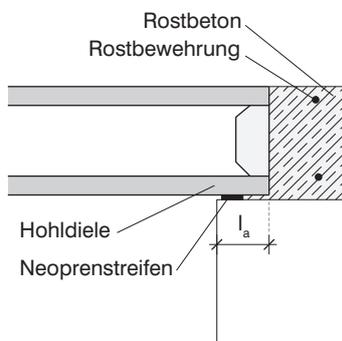
Die Verlegung hat genau nach den beigegebenen Verlegeplänen und in der dort angeführten Verlegerichtung zu erfolgen. Voraussetzung für die Schaffung einer einwandfreien Deckenfläche ist ein planebenes Auflager. Die Elemente müssen stumpf gestoßen, jedoch niemals mit den Kanten aufeinander verlegt werden.

Durchbrüche und Löcher können nachträglich bauseits im Bereich der Hohlräume ausgeführt werden. An den Platten darf nicht gestemmt werden. Erforderliche Korrekturen sind gegebenenfalls nach Rücksprache mit dem Ersteller des Verlegeplanes mit Schneid- und Bohrgeräten vorzunehmen.

Entwässerungsbohrungen an der Unterseite der Hohldiele sind nach dem Versetzen der Platten auf ihre Durchgängigkeit zu prüfen. Eventuell fehlende Entwässerungsbohrungen müssen bauseits hergestellt werden.

Abweichungen in der Überhöhung der Spannbetonhohldielen können durch eine Unterstellung vor dem Verfugen ausgeglichen werden.

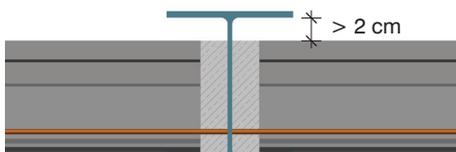
Verlegen auf Mauerwerk, Beton oder Stahl



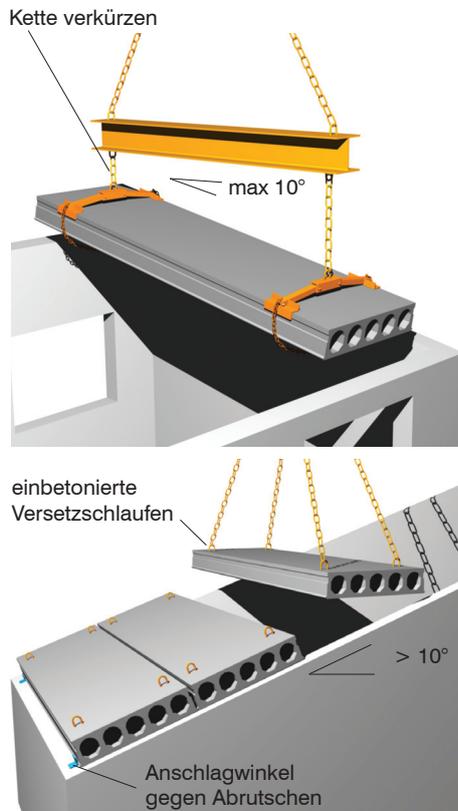
Beim Verlegen der Spannbetonhohldielen auf Mauerwerk, Beton oder Stahl ist auf ausreichende Tragfähigkeit, Stabilität und Ebenheit des Auflagers zu achten. Ist am Verlegeplan ein elastischer Auflagerstreifen vorgesehen, so ist dieser vor dem Versetzen mit einem Randabstand von 3 - 4 cm aufzulegen um unzulässige Kantenpressungen zu vermeiden. Beidseits die Auflagertiefen laut Verlegeplan kontrollieren und gegebenenfalls das Element derart verrücken, sodass beidseits zumindest das Mindestauflager von 6 - 10 cm vorhanden ist. Größere Abweichungen sind mit der technischen Abteilung zu prüfen.

Verlegen im Stahlträger

Werden Spannbetonhohldielen durch Einschieben in einem Stahlbreitflanschträger aufgelagert, so sind folgende Punkte zu beachten:



- Der Stahlträger muss torsionsfest verankert werden, damit er die exzentrischen Belastungsfälle im Bau- und Endzustand aufnehmen kann.
- Die lichte Höhe zwischen den Trägergurten muß mindestens 2 cm größer sein, als die Plattenhöhe plus eventueller Lagerstärke.
- Die Mindestauflagertiefe der Platte am Trägeruntergurt beträgt 6 cm; bei Spannweiten über 6 m sind Elastomerstreifen unter den Platten vorzusehen.
- Nach dem Einschieben dürfen die Platten keinesfalls nochmals mit dem Kran angehoben werden.



Verlegen in Schräglage

Beim Verlegen muss auf folgende Punkte geachtet werden:

Schräglage in Spannrichtung:

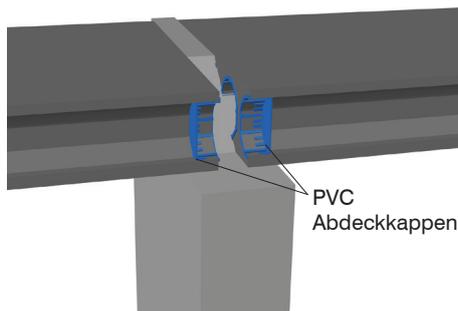
- Die erforderliche Schräglage der Elemente beim Versetzen ist durch Verkürzung der Kettenglieder und nicht durch exzentrisches Ansetzen der Montagezangen zu bewerkstelligen.
- Bei einem Neigungswinkel über 10 Grad muß die Montage mit einbetonierten Versetzschlaufen erfolgen.

Schräglage quer zur Spannrichtung:

- Ab einem Neigungswinkel von 10 Grad muß die Verlegung mit einbetonierten Versetzschlaufen oder mit Gurten vorgenommen werden.
- Bei der Verlegung von Elementen in Schräglage (in oder quer zur Spannrichtung) sind bauseits geeignete Maßnahmen gegen das Abgleiten / Abrutschen der Elemente zu treffen (z.B. Aufkantung bzw. Anschlag).

Werden die Platten im Gefälle verlegt, müssen die Entwässerungsbohrungen am Auflagerrand bauseits gebohrt werden. Eine werkseitige Ausführung ist nur mind. 80 cm vom Auflagerrand möglich!

5. Verfugen



Vor dem Verfugen ist der Bauschutt aus den Fugen zu entfernen, die Fugen müssen sauber sein. Es ist zu kontrollieren, ob die PVC-Hohlraum-Abdeckungen vollständig eingebracht sind. Die Fugenbewehrung ist lt. Verlegeplan einzubringen. Vor dem Einbringen des Vergussbetons C25/30 XC2 GK4-8 sind die Elemente gut anzufeuchten, damit die Haftung des Vergussbetons gewährleistet ist. Der Fugenbeton muss genau verarbeitet sein, damit die Fugen vollständig ausgefüllt werden. Ein zusätzlicher Überbeton muss gleichzeitig mit dem Fugenverguss verarbeitet werden. Nach dem Betonieren ist die Durchgängigkeit der Entwässerungsbohrungen an den Auflagerenden zu kontrollieren, damit eventuell eingedrungenes Wasser wieder aus den Hohlräumen abfließen kann. Im Winter ist darauf zu achten, daß der Beton in den Fugen ausreichend härten kann. Vor Wintereinbruch sind die Hohldielen an der Oberfläche gegen Wassereintritt zu schützen.

6. Montagegewicht und Vergussbeton

Beachten: Zur Ermittlung der Hebelast des Kranes muss das Gewicht des Verlegegehänges berücksichtigt werden!

Plattentypen	VSD-8-16	WB-8-20	VSD-6-20	VSD-5-26,5	VSD-4-32	VSD-4-40	VSD-4-45	VSD-4-50
Montagegewicht [kN/m ²]	2,45	3,45	2,65	3,50	4,15	4,65	5,50	6,30
Vergussbeton [!]	6,0	7,5	7,5	11,0	13,0	18,0	19,0	21,0